

Unbekannter schlägt Auto-Heckscheibe auf Parkplatz ein

Hermeskeil. Auf dem Hermeskeiler Kaufland-Parkplatz ist am vergangenen Dienstag ein Auto beschädigt worden. Zwischen 17.30 und 22 Uhr schlug ein Unbekannter an einem silberfarbenen Peugeot 207 die Heckscheibe ein. Das Auto stand im Bereich des Lieferanteneingangs, wo die Fahrzeuge der Angestellten geparkt werden. Da die Tat einen lauten Knall verursacht haben muss, könnten Kunden oder Angestellte des Kaufland die Tat bemerkt haben. *red*

● *Hinweise an die Polizei Hermeskeil, Telefon 06503/9151-0.*

Bauschutt an mehreren Stellen illegal entsorgt

Hermeskeil/Gusenburg. Im Naturschutzgebiet Hermeskeil ist an mehreren Stellen Bauschutt abgelagert worden: auf dem ehemaligen Übungsgelände der Hochwaldkaserne, hinter dem Ortsteil Lascheiderhof und im Feldwirtschaftsweg bei Gusenburg, in der Nähe des ehemaligen Schießstands. Der Schutt – bestehend aus Schiefer, Bimsstein, Ziegelstein mit weißen Verputzresten sowie Styropor und ausgehärtete Montageschaumreste – wurde mit einem Fahrzeug zum Ablageort gebracht. Die Ablagerung gefährdet artgeschützte Tiere und Pflanzen. *red*

● *Hinweise an die Polizei Hermeskeil, Telefon 06503/9151-0.*

Pfeil erlaubt Abbiegen trotz roter Ampel

Hermeskeil. An der B-52-Baustelle bei Höfchen ist an der Ampel am Zubringer von der Hunsrückhöhenstraße auf einem Zusatzschild ein nach rechts gerichteter grüner Pfeil installiert worden. Er erlaubt das Abbiegen nach rechts trotz roter Ampel. Allerdings müssen die Rechtsabbieger anhalten und eine Behinderung oder Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer ausschließen können, bevor sie auf die Bundesstraße einbiegen. Darauf weist die Polizei hin. *red*



Im 90. Jahr des Vereinsbestehens haben die Musiker des MV Lyra Gusenburg, rechts im Bild ihr musikalischer Leiter Dietmar Knippel, einiges vor. *TV-FOTO: URSULA SCHMIEDER*

Himmelfahrt-Beats und bewegte Bilder

Musikverein Gusenburg feiert seinen 90. Geburtstag - Jubiläumskonzert stimmt auf Veranstaltungsreihe ein

Musik genießt einen hohen Stellenwert in Gusenburg. Zum 90-jährigen Bestehen des Musikvereins erwartet seine Zuhörer daher sehr viel mehr als ein Jubiläumskonzert.

Von unserer Mitarbeiterin Ursula Schmieder

Gusenburg. Bis zum ehrwürdigen 100. Geburtstag fehlen noch zehn Jahre. Doch dem diesjährigen Jubiläumsjahr des Musikvereins Lyra Gusenburg ist das nicht anzumerken. Denn die Musiker feiern das 90-jährige Bestehen des Vereins kaum weniger beeindruckend.

Einstimmen auf die verschiedenen Veranstaltungen im gesamten Jahr wird ein Jubiläumskonzert am Samstag, 12. April. Wenige Wochen später sind am Vorabend von Christi Himmelfahrt – am Mittwoch, 28. Mai – Himmelfahrt-Beats angesagt.

Mit „Musik trifft Film“ erwartet die Zuschauer am Freitag, 18. Juli, eine Art Empfang, den die Vereinsgeschichte in bewegten Bildern bereichern wird. Samstag und Sonntag, 11. und 12. Oktober, finden die traditionellen Gusenburger Musiktage statt, und am Sonntag, 2. November, ist das Kreisjugendorchester, dirigiert von Rainer Serwe, zu Gast.

Musikalischer Leiter der Lyra mit dem 2013 neu gewählten Vorsitzenden Torsten Bronder (37) ist seit zwölf Jahren Dietmar Knippel. „Es macht Spaß, mit den Musikern im Verein Musik zu machen“, sagt das Gusenburger Eigengewächs.

Anfängliche Bedenken, von den Akteuren im Heimatort nicht rundum akzeptiert zu werden, erwiesen sich schnell als unbegründet. Für Knippel ist jedes Konzert „eine neue Herausforderung“. Zumal ja auch immer neue Leute mitspielten sowie andererseits

Musiker „am Rand der Professionalität“ dabei seien. Umso mehr freut er sich, wenn es gelingt, die derart verschiedenen Musiker so zusammenzuführen, dass sie ein tolles Klangerlebnis präsentieren.

Riesengroß geschrieben bei der Lyra wird die Ausbildung durch professionelle Dozenten. Parallel zu den jungen Neuen setzt der Verein auf „Späteinsteiger“. Aktuell spielen sieben erwachsene Musiker dort mit. Einige hatten schon vorher etwas Erfahrung, andere stiegen lediglich später mit dem Musikmachen ein. Insgesamt sind 22 Musik schaffende in der Ausbildung.

Einer dieser späten Neuzugänge ist Hiltrud Pawlik (55), die mit 39 Jahren anfang, Klarinette zu spielen. Ihre Leidenschaft fürs Musizieren entdeckte sie während der Instrumenten-Ausbildung ihrer Kinder, die sie zum Unterricht fuhr. Sobald sie aus

dem Größten raus waren, erfüllte sie sich ihren lang gehegten Wunsch. Inzwischen ist die frühere Vorsitzende der Lyra Ausbildungsleiterin des Vereins.

Wie sie stieg auch Tubist Rudolf Lukas (56) erst spät bei der Lyra ein. Er stammt zwar aus Gusenburg, wohnt aber im saarländischen Sitzerath, wo er – ohne selbst aktiver Musiker zu sein – Vorsitzender des örtlichen Musikvereins war. Jugendliche Nachwuchsmusiker ermutigten ihn, ein Instrument zu lernen, was er bis heute für die richtige Entscheidung hält. Denn als er 2007 mit 50 Jahren in die Lehre ging, war nicht abzusehen, dass es einige Jahre später keinen MV Sitzerath mehr geben würde.

Die 1924 gegründete Lyra Gusenburg und ihr erster Dirigent Adam Britz, der auch der erste Vorsitzende war, knüpften damals an eine lange Tradition an. Denn schon um die Jahrhundert-

wende spielte eine Musikkapelle mit 13 Aktiven im Ort auf.

Nach Jahren als Trommlerchor des Kyffhäuser-Bunds, fand 1933 ein Bläserorchester zusammen. 1956 sorgten Vorsitzender Gerhard Klauk und Dirigent Friedrich Mergens wieder für frischen Schwung. Eine neue Ära begann 1975, als Günter Dellwo den Vorsitz und ein Jahr später auch den Dirigentenstab übernahm. Er begeisterte die Jugend, die damals ein eigenes Orchester stellte, was dem Verein beachtliche 160 Fördermitglieder bescherte.

15 Jahre später begann eine weitere neue Ära mit Konzertreisen unter dem Motto „Musik schafft Freu(n)de“. Volker Dederichs trat 1990 als musikalischer Leiter an, Hans Hoffmann 1991 als Vorsitzender. Herausragende Erfolge dieser Zeit sind Bestnoten in der Oberstufe des 2001er Wertungsspielen des Landesmusikverbandes.

NEUER CHEF FÜR DIE HERMESKEILER SPARKASSE



Nach mehr als 48 Jahren für die Sparkasse Trier hat sich Gerd Keller (links) der bisherige Filialdirektor der Sparkasse in Hermeskeil, in den Ruhestand verschiedet. Sein Nachfolger ist Carlo Schuff, der unter anderem bereits als Hauptgeschäftstellenleiter in Trier-Heiligkreuz tätig war und vielen aus seiner Zeit als erfolgreicher Leichtathlet bekannt sein dürfte. Gerd Keller ist im Laufe seiner Tätigkeit in Hermeskeil zur „Institution“ geworden. „Meinen Kunden sage ich ganz herzlich Danke für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit“, sagte Keller zum Abschied. *(RED)/FOTO: SPARKASSE TRIER*

In der Kommunalpolitik, in der Kirche und in Vereinen

Ehrenamtlich engagierte Menschen bekommen Landesauszeichnung

Im Sportverein, für die Kultur oder in der Politik: Der Wirkungskreis der Menschen, die jetzt vom Land Rheinland-Pfalz ausgezeichnet wurden, ist groß.

Hermeskeil. Jahrzehnte in Gremien der Kommunalpolitik, in Vereinen, in der Kirche und in anderen Funktionen – sieben Menschen aus der Verbandsgemeinde Hermeskeil haben von Landrat Günther Schartz für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten die Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz erhalten. „Ihr selbstloses Wirken verdient hohe Anerkennung“, sagte Schartz, der sich auch bei den Familien der Geehrten für die Unterstützung des Ehrenamtes bedankte.

Im Einzelnen erhielten folgende Menschen die Landesehre:

Monika Ludwig aus Beuren gehört dem Ortsgemeinderat seit 1990 an. Darüber hinaus gehörte sie zu den Aktiven und Gründungsmitgliedern des Gesangsvereins und dem gemischten Chor Schola in Beuren. Viele Jahre war sie zudem Katechetin und organisiert seit 26 Jahren die jährliche Klausenwallfahrt der Kirchengemeinde Beuren.

Kommunalpolitik und Vereinsarbeit sind auch bei **Ursula Eisenring-Schmitt aus Hermeskeil** seit Jahren prägend. 1994 bis 1999 und wieder seit 2008 ist sie Mitglied im Stadtrat und seit 1999 im Verbandsgemeinderat Hermeskeil. Über Jahrzehnte war sie zudem im Vorstand des Turnvereins und des Karnevalsvereins



Einige der Geehrten mit Landrat Schartz (rechts) und Vertretern aus der Kommunalpolitik. *FOTO: KREISVERWALTUNG*

„Ruck Zuck“ tätig. Seit 2008 ist sie ehrenamtliche Schöffin am Landgericht Trier.

Im kulturellen und heimatkundlichen Bereich engagiert sich **Renate Meyer aus Hermeskeil** mit großem Einsatz. Seit 1997 ist sie Mitorganisatorin des Hermeskeiler Kulturherbstes, Vorstandsmitglied des Kulturhistorischen Vereins Hochwald, seit 2001 Mitglied im Archivausschuss und seit 2002 Vorsitzende des Fördervereins Hochwaldmuseum Hermeskeil.

Der Mediziner **Tiberius Dersidan aus Hermeskeil** gehört dem Hermeskeiler Stadtrat seit 1989 an und ist seit zehn Jahren Mitglied im Verbandsgemeinderat. Seit 1998 ist er zudem Mitglied im Pfarrgemeindevorstand und Pfarrverwaltungsrat sowie Lektor und Kommunionshelfer, zwischen 1990

und 2006 Mitorganisator der Rumänienhilfe, und er war von 1986 bis 2006 Vorstandsmitglied und lange Vorsitzender im Verein für Deutsche Schäferhunde Hermeskeil.

Der erste Beigeordnete der Stadt Hermeskeil, **Willi Auler**, war bereits von 1984 bis 1994 Ortsbürgermeister von **Hinzert-Pörlert** und gehört seit 2011 auch dem Verbandsgemeinderat an. Besonders engagiert er sich zudem als Vorsitzender des Fördervereins St.-Josef-Krankenhaus und Hochwaldaltenzentrum, als Geschäftsführer des Deutsch-Polnischen Freundschaftskreises und als Schriftführer im Vorstand der Hermeskeiler Tafel. Seit 2009 ist er Schiedsmann für die Verbandsgemeinde.

Hans-Peter Philipp aus Reinsfeld wurde 1994 erstmals in den

Ortsgemeinderat gewählt und ist seit 1999 erster Beigeordneter in Reinsfeld. Seit 2011 gehört er auch dem Verbandsgemeinderat an. Ehrenamtlich ist er zudem über Jahrzehnte im Musikverein sowie in der Pfarrgemeinde an verantwortungsvoller Stelle tätig.

Schließlich erhielt auch **Peter Köhl aus Hinzert-Pörlert** die Ehrennadel. Von 1979 bis 1984 und von 1994 bis heute ist er Mitglied im Ortsgemeinderat. Seit 1975 ist er in der Freiwilligen Feuerwehr Pörlert aktiv und war 20 Jahre Vorsitzender des Feuerwehrfördervereins. Zudem war er einige Jahre im Vorstand der Fußballspielgemeinschaft Rascheid/Geisfeld. *red*